

Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

140. JAHRGANG / NUMMER 51

DONNERSTAG, 1. MÄRZ 2007

0,90 EURO / H 5517



Unser Lesetipp!

Greetjeil
ein weltbekanntes Dorf
Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder im SKN-Kundenzentrum, Norden

14,90 €

FLORIAN

Katzeklo – Schluss damit!

Der Ex-Verwaltungsdirektor schickt sechs Seiten über „eine vernünftige und saubere Problemlösung“, ein anderer Leser schweift ab und weist auf die Exkremente anderer Leute Tauben hin, die Balkone, Terrassen und Dächer beschmutzen, und wieder ein anderer denkt schon an die Zeit, in der Florian die Ideen „bezüglich tierischer Hinterlassenschaften“ ausgehen. Florian hält es jetzt mit dem, der da mahnt, dass Florian es nicht nötig hat, sich mit einem Haufen Schei... zu beschäftigen und beendet hiermit die Berichterstattung über das notwendige Geschäft.

AUS ALLER WELT

POLITIK

Airbus-Sanierungskonzept bringt gravierende Einschnitte: 10 000 Arbeitsplätze sollen abgebaut werden.

NORDWEST/BREMEN

Polarforscher aus Hannover plant zwei Expeditionen in die Antarktis – Anlass ist das internationale Polarjahr.

WIRTSCHAFT

Zuversicht bei Chemieprojekt in Wilhelmshaven.

HINTERGRUND



Airbus in Varel steht vermutlich vor dem Verkauf – Berichte auf zwei Sonderseiten.

SPORT

Die Fußball-WM in Deutschland bricht fast alle TV-Rekorde.

PANORAMA

Mitjas Mörder ist weiterhin auf der Flucht.

DAX 6714	-1,54 % 6819 (Vortag)
DOW JONES 12318	+0,84 % 12216 (Vortag)
ZINSEN Umlaufrendite	3,96 % 3,99 % (Vortag)
EURO EZB-KURS	1,3225 \$ 1,3243 \$ (Vortag)

Stand: 19.49 Uhr

KONTAKT

ZENTRALE ☎ 04931/925-0

REDAKTION 04931/925-230

SPORT 04931/925-235

ANZEIGEN 04931/925-151

ABO-SERVICE 04931/924-144

VERLAG 04931/925-174

DRUCKSACHEN 04931/925-176

E-MAIL

ok-redaktion@skn.info

ok-sportredaktion@skn.info

anzeigenannahme@skn.info

abo-service@skn.info

verlag@skn.info

info@skn.info (Drucksachen)



LERNORT BAUERNHOF

Wie viele Mägen hat eine Kuh? Diese und andere Fragen mussten Lehrer auf einem Bauernhof beantworten. ➔ Seite 3



HEUTE 10°

FR 7° SA 9°

HOCHWASSER NORDDEICH

1. März: 10.08 Uhr 22.20 Uhr

2. März: 11.04 Uhr 23.08 Uhr

CORK RÜCKT NÄHER

Der Blick der Friesensportler fällt bereits auf die EM 2008 in Irland. Erste Details gibt es morgen beim Verbandstag in Etzel. ➔ Seite 15

„Verhalten aller war korrekt“

MISSBRAUCH Landkreis Aurich reagiert

Norderneyer wegen sexuellen Missbrauchs an Kindern verurteilt.

VON DIRK KÄHLER

NORDERNEY – Der Landkreis Aurich bescheinigt sich und allen Beteiligten im Zusammenhang mit dem Fall eines ehemaligen Mitarbeiters des „Lesenest“ auf Norderney in einer Presseerklärung „ein besonnenes, abgestimmtes und korrektes Verhalten“.

Der Norderneyer Bürger ist inzwischen vom Amtsgericht Norden zu zweieinhalb Jahren Haft wegen sexuellen Missbrauchs an Kindern verurteilt worden. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Vorwürfe sei die Zusammenarbeit mit ihm eingestellt worden, schreibt der Landkreis jetzt.

Die Eltern eines betroffenen Kindes hatten am 29. Juni 2006 Anzeige wegen Kindesmissbrauchs erstattet und am nächsten Tag die Leiterin der Norderneyer Grundschule, Ute Lücke, telefonisch informiert, verbunden mit dem Appell, dafür Sorge zu tragen, dass der Verdächtige seine Tätigkeit im Lesenest in der Grundschule ruhen lasse. Die Eltern bemängeln, dass Lücke nichts unternahm.

Erst sieben Tage nachdem die Grundschulleiterin informiert worden war, konnte das Jugendamt handeln. Es war ein Bürger, der dafür sorgte, dass etwas passierte.

Auf Nachfrage erklärte Kreis-Sprecher Manfred Galka gestern telefonisch, dass es eine Notiz gebe, nach der am 7. Juli 2006 Helmut Richter Alten, dieser war damals noch im Schulleiternrat der Norderneyer Grundschule tätig, mitgeteilt habe, dass der Verdacht des Missbrauchs bestehe (Seite 6).

TÖDLICHER VERKEHRSUNFALL



Eine 19-jährige Krummhörnerin verunglückte gestern Nachmittag bei einem Zusammenstoß in Groß Midlum tödlich. Sie war, wie die bisherigen Ermittlungen der Polizei ergaben, in einer Kurve auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern geraten. Ihr Auto stellte sich quer, und ein entgegenkommendes Fahrzeug prallte frontal dagegen (Seite 6).

Vize-Bürgermeister enttäuscht Gute Zahlen in Hage

MARIENHAFE/MG – Das Thema öffentliche Sicherheit brennt den Brookmerlandern weiterhin auf den Nägeln. Das wurde während einer Sitzung des Marienhafener Gemeinderates am Dienstagabend deutlich. Dort zeigte sich Vize-Bürgermeister Bernhard Tuinmann enttäuscht von den Ergebnissen einer Podiumsdiskussion mit führenden Polizeivertretern. Er habe sich mehr Verständnis für die Brookmerländer Sorgen gewünscht, sagte Christdemokrat Tuinmann (Seite 11).

HAGE/FR – Der Flecken Hage kommt in diesem Jahr in seinem Haushalt mit schwarzen Zahlen über die Runden. Auch Kredite müssen nicht aufgenommen werden. Die Finanzierung des Haushaltes erfolgt allerdings zu einem großen Teil aus der Rücklage. Der Flecken muss in 2007 deutlich über eine Million Euro an den Landkreis an Umlage zahlen, bei der Samtgemeindeumlage bleibt die Summe knapp innerhalb des sechsstelligen Bereiches. Bei den Einnahmen rechnet Kämmerer Johann Schoolmann mit einem Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen von 100 000 Euro. Insgesamt liegen die Steuereinnahmen zumindest in den Etatsätzen etwa 200 000 Euro über den Zahlen des vergangenen Jahres. Mehr Geld gibt es auch für die Straßensanierung und für die Verbesserung der Entwässerung in Hage (Seite 10).

Schloss: Beim Ziel sind sich alle einig

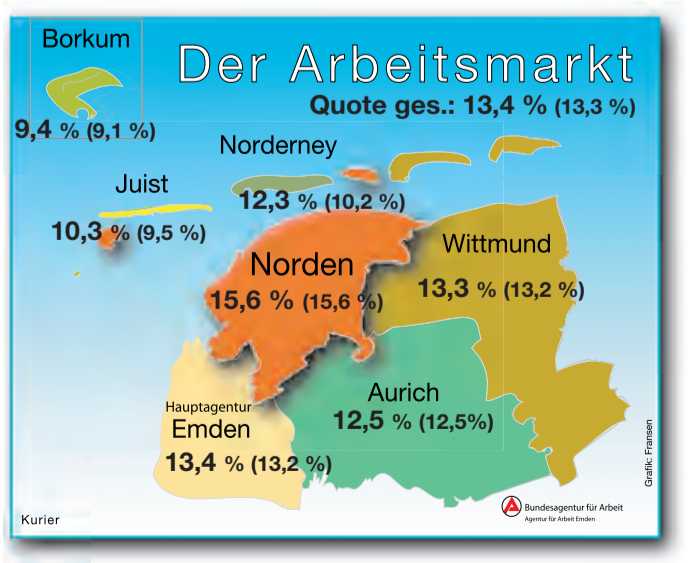
UNSTIMMIGKEITEN Eigentümer und Heim-Verein nähern sich doch wieder an

GROSSHEIDE/MG – Die Kuh ist offensichtlich vom Eis. Die Eigentümer des Großheider „Schlosses“ und die Führung des Vereins, der dort ein Kinder- und Jugendheim einrichten will, wollen Unstimmigkeiten, die sich zwischen den Parteien aufgebaut hatten, aus dem Weg räumen, damit das Projekt möglichst zügig umgesetzt werden kann. Darin waren sich beide Seiten gestern bei einem Treffen im Schloss letztlich einig. Ziel bleibe die Eröffnung des Heims in wenigen Wochen, sagte Vereinsgeschäftsführer René Meyer nach der kontrovers geführten Diskussion.

Die Trägerschaft der Einrichtung durch eine sogenannte gGmbH, wie von Meyer und seinen Mitstreitern vorgesehen und auch in der bereits erteilten Betriebserlaubnis festgehalten, lehnt das Besitzer-Ehepaar

Irmgard und Werner Küster aus Marburg aufgrund der damit verbundenen Veränderung des Mietvertrages allerdings ab. Dieser Vertrag war ursprünglich mit dem Schlossverein geschlossen worden. Hierbei solle es bleiben, machten die Eigentümer deutlich. Die erforderliche Übertragung der Betriebserlaubnis auf den Verein sei kein Problem, betonte Meyer, der sich gestern in dieser Angelegenheit bereits mit dem Leiter des Landesjugendamtes in Verbindung gesetzt hat: „Er hat zugestimmt“, sagte der Großheider.

Kritik, es sei beim Umbau zu unnötigen Verzögerungen und Kosten gekommen, wie sie die Familie Küster geübt hatte, wies Meyer zurück. Die Fertigstellung lasse vor allem darum auf sich warten, weil noch eine Brandmeldeanlage installiert werden müsse.



Arbeitslosenquote überrascht

ARBEITSMARKT Die besten Februar-Zahlen seit fünf Jahren

EMDEN – Erfreulich: Die konjunkturelle Situation und die vergleichsweise milde Witterung waren entscheidende Kriterien für eine weitere Entspannung auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Die Agentur für Arbeit in Emden verzeichnete den geringsten Stand an Arbeitslosen in einem Februar der letzten fünf Jahre. Die Quote in der Stadt Emden und den Landkreisen Aurich und Wittmund liegt bei 13,4 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich die Arbeitslosigkeit von Emden bis Wittmund deutlich rückläufig. In Emden, Aurich und Norden sank der Bestand um acht bis neun Prozent, in Wittmund sogar um 17,7 Prozent. Im Februar des letzten Jahres waren insgesamt 2401 Männer und Frauen mehr ohne Arbeit. Die Agentur verzeichnete gleichzeitig gut 2000 offene Stellen.

Die Agenturgeschäftsstelle Norden hat im Vergleich zu Aurich (12,5), Wittmund (13,3) und Emden (13,4) mit 15,6 Prozent die höchste Arbeitslosenquote. 5865 Menschen sind in der Küstenstadt und seinem Umland ohne Beschäftigung. Im Februar 2006 waren es noch 6217 (17,4 Prozent).

Auf Juist waren im letzten Monat 144 (10,3 Prozent) und auf Norderney 533 Personen (12,3) ohne Arbeit (Seite 23).